

- Als Diabetikerwarnhunde riechen Hunde die Unterzuckerung ihres Menschen – und werden darauf trainiert, im Notfall die erforderlichen Dinge zu erledigen (beispielsweise Hilfe zu holen oder Notfallmedikamente zu bringen).
- Der Einsatz speziell ausgebildeter Schimmelpürhunde gilt als eine der effektivsten Methoden, versteckten Schimmelpilzbefall in Häusern auffindig zu machen.
- Auch das Training von Borkenkäferspürhunden hat sich als vielversprechend erwiesen, um befallene Bäume frühzeitig erkennen und entfernen zu können.
- Im Zuge der Coronapandemie haben sogenannte „Coronaspürhunde“ von sich reden gemacht: Hunde können an unterschiedlichen Körperflüssigkeiten mit hoher Genauigkeit erkennen, ob Menschen mit SARS-CoV-2 infiziert sind.

Und es gibt noch viel mehr vierbeinige Duftdetektive. Natürlich müssen die Profis allesamt eine spezielle Ausbildung durchlaufen. Aber: Sie lernen dort in erster Linie, auf welchen Geruch sie sich spezialisieren sollen und was zu tun ist, wenn sie ihn erkennen. Das Schnüffeln an sich muss ihnen niemand mehr beibringen. Das liegt ihnen im Blut – genau wie Ihrem Hund!

Machen Sie was draus!

Sie betrachten nach dem Lesen dieser Zeilen die Nase Ihres Hundes mit ganz anderen Augen? Das ist gut so, denn Sie wissen



Nase in Mini: Von wegen Schoßhund – beim Schnüffeln wird Lucy zum Arbeitstier.

jetzt: Sie haben ein echtes Schnüffelgenie im Haus. Und in unserer Galerie der Supernasen könnte locker auch Ihr Hund seinen Platz finden.

Viele Hundeleute fördern das Talent Ihrer Vierbeiner bereits – und haben viel Freude daran, es den Profischnüfflern nachzutun. Ihre Hunde finden versteckte Familienmitglieder, suchen riesige Flächen nach ihrem Lieblingsspielzeug ab oder haben gelernt, im Wald Steinpilze zu erschnüffeln. Allesamt tolle Aktivitäten, die viel Spaß machen und gar nicht schwer zu erlernen sind. Es gibt dazu auch wunderbare Anleitungen. Aber das alles sollte Ihnen jetzt nicht den Schweiß auf die Stirn treiben. Denn: Es geht auch ganz einfach. Wie, das erfahren Sie in diesem Buch.

Also, auf zum fröhlichen Schnüffeln – Ihr Hund ist wie gemacht dafür!





Spaß mit Nase –
Spaß mit Köpfchen



Mit Nasentempo 300 im Schnüffelspiel unterwegs: Das macht Spaß ...

Sie wissen jetzt, wie gut Ihr Hund riechen kann. Und was liegt näher, als seine natürliche Begabung zum festen Bestandteil der täglichen Beschäftigung zu machen? Es wird Sie freuen, dass es eine Menge guter Gründe dafür gibt, genau das zu tun.

Beschäftigung auf Hunde-Art

Sie können es sich bestimmt vorstellen: Wenn man ein besonderes Talent hat, dann macht es glücklich und zufrieden, das ausleben zu dürfen. Und so geht es auch dem vierbeinigen Nasentalent in Ihrem Haushalt. Wenn Sie ihm Schnüffelspiele bieten, dann schenken Sie ihm ein Stück Wohlergehen und Lebensqualität. Fachleute würden das als „Beitrag zur Optimierung der Haltungsbedingungen“ bezeichnen.

Schnüffelnder Hund – psychisch gesund

Verhaltensbedürfnisse ausleben und dabei Erfolgserlebnisse und Glücksmomente erleben: Dass so etwas zu einer gesunden

... und das macht müde! Birte braucht nach dem Schnüffeln ein Schläfchen.



Psyche beiträgt, liegt auf der Hand. Jüngste Studien der US-amerikanischen Hunde-Kognitionswissenschaftlerin und Hundenasen-Expertin Alexandra Horowitz bestätigen dies. Demnach macht Schnüffeln als Beschäftigung Hunde optimistischer und scheint sich zudem mindernd auf ängstliche und aggressive Verhaltensweisen auszuwirken. Hundefachleute aus aller Welt kennen und schätzen solche Effekte bereits aus der Praxis.

Schnüffeln macht schlau und müde

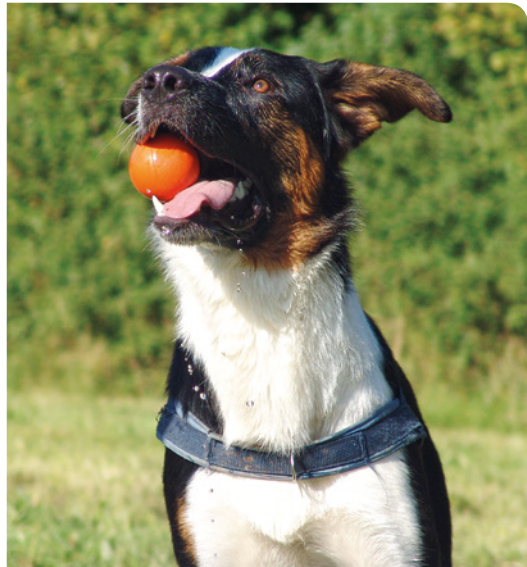
Erinnern Sie sich noch? Wenn Hunde schnüffeln, dann schnuppern sie über 300-mal in der Minute, um Gerüche aufzunehmen. Allein das ist schon anstrengend. Und: Mit der bloßen Aufnahme der Geruchspartikel ist es nicht getan. All diese Sinneseindrücke wollen auch verarbeitet werden. Dies geschieht im Gehirn – und das läuft beim Schnüffeln auf Hochtour. Nasenspiele sind deshalb echtes Gehirnjogging mit hohem Beschäftigungseffekt.

Wundern Sie sich also nicht, wenn Ihr Vierbeiner danach zwar glücklich, aber ganz schön müde ist!

Immer der Nase nach – immer mit der Ruhe

Hätten Sie das gedacht? Beschäftigungsmöglichkeiten können ganz unterschiedlich wirken – und nicht alle bescheren uns einen ausgeglichenen Familienhund.

Vielleicht kennen Sie einen Vierbeiner, der regelrecht ballverrückt ist? Dann haben Sie vermutlich schon erlebt, was ge-



Beschäftigung, die aktiviert: Das Spiel mit dem Ball dreht Bossi auf.

meint ist: Sie werfen und werfen und werfen ... und der Hund scheint nie genug zu bekommen. Sie möchten ihn „auspowern“ – aber er dreht noch mehr auf. Auch nach dem Ende des Spiels hat dieser Vierbeiner Mühe, zur Ruhe zu kommen. Vielleicht fällt es ihm danach schwer, an der Leine zu gehen oder sich entspannt auf seine Decke zu legen. Einige Hunde reagieren ähnlich auf wilde Rennspiele oder rasanten Hundesport.

Natürlich ist gegen ein bisschen Action im Hunde-Alltag überhaupt nichts einzuwenden. Aber: Weder für den Hund noch für seine Menschen ist es schön, wenn der Vierbeiner ständig auf „180“ ist. Gerade unruhige Geister profitieren deshalb besonders von Beschäftigungsmöglichkeiten, die ihnen dabei helfen, herunterzufahren. Sie ahnen es schon: Dazu gehören – Schnüffelspiele!